

A man with a beard, wearing a white t-shirt, blue shorts, and a black backpack, is standing on a train platform. He is holding a silver suitcase and looking back over his shoulder towards the camera. To his left is a high-speed train with a red and white livery. The platform has a blue sign with the number '1' and some overhead power lines are visible in the background.

Lust auf ein Praktikum im Ausland?

Wir unterstützen Sie dabei mit dem Förderprogramm für
die Berufsbildung - Berufliche Mobilität Erasmus+ Schweiz

GIBZ



Kanton Zug

GIBZ Gewerblich-industrielles
Bildungszentrum Zug

Für Lernende, Berufsbildner und Berufsschullehrpersonen



Chancen packen!

Profitieren Sie von den Möglichkeiten eines praxisbezogenen Auslandsaufenthalts. Sie sammeln so internationale Berufserfahrung und erhöhen Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Lernen am Puls der Zeit

Im Berufsleben sind vielfältige Erfahrungen, ein spannendes Netzwerk, interkulturelle Kompetenzen und Sprachen von grosser Bedeutung.

Sammeln Sie internationale Berufserfahrung mit einem Berufspraktikum im Ausland, verbessern Sie Ihre (Fremd-)Sprachkenntnisse und lernen Sie neue Arbeitstechniken und -abläufe kennen. Tauchen Sie ein in Alltag und Kultur Ihres Gastlandes, knüpfen Sie ein spannendes Netzwerk und finden Sie neue Freunde fürs Leben.

Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung sind durch Fördergelder des Bundes für die Berufsbildung weitgehend gedeckt. Für Ihr persönliches Portfolio, z.B. eine Bewerbungsmappe, erhalten Sie entsprechende Nachweise, z.B. ein Praktikumszeugnis oder eine Weiterbildungsbestätigung.

”

Als Berufsfachschule sind wir der Entwicklung von Lernenden verpflichtet. Sie sollen ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen erweitern und interkulturelle Erfahrungen machen können. Daher fördern wir seit 2012 Berufspraktika im Ausland.

Patrick Stalder, Rektor GIBZ



”



Die Berufslernenden sollen bereits während der Ausbildung die Chance erhalten, einen anderen Betrieb kennenzulernen und ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu erweitern. So fördern wir die Innovationskraft und Attraktivität der Berufsbildung.

Dusan Milakovic, Leiter Amt für Berufsbildung Zug

Für Lernende

A group of five young adults, three women and two men, are walking down a modern, multi-level staircase. They are all smiling and looking towards the camera. The staircase has wooden handrails and metal balustrades. The background features large glass windows and a modern architectural design with blue and white tones.

Voraussetzungen

Auslandspraktika eignen sich für leistungsstarke und engagierte Lernende. Sie richten sich an flexible und offen denkende Persönlichkeiten, die sich gut auf Veränderungen einstellen können und ein gewisses Mass an persönlicher Reife zeigen. Eine Empfehlung von Arbeitgeber und Lehrpersonen wird verlangt.

Einblick in andere Lebenswelten

Mit einem Auslandspraktikum erhalten Sie die Möglichkeit, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln und Ihre beruflichen Qualifikationen zu erweitern. Gleichzeitig schulen Sie Ihre sozialen Fähigkeiten und verbessern Ihre (Fremd-) Sprachkenntnisse. Hier das Wichtigste in Kürze:

- Lernende EFZ und BM-Schüler gegen Ende des 2. oder im 3. Lehrjahr
- Arbeiten in einem Praktikumsbetrieb im europäischen Ausland
- Kombination Sprachschule / Praktikum ebenfalls möglich
- für 3 Wochen bis höchstens 12 Monate - während und nach der Lehre
- ein Auslandspraktikum gilt als Arbeitszeit, der Lohn wird wie gewohnt bezahlt
- Unterbringung und Praktikumsbetrieb werden organisiert
- Kosten für die Reise, für Unterkunft und Verpflegung übernimmt das Förderprogramm

”



Nach meinem Lehrabschluss verbrachte ich ein dreimonatiges Berufspraktikum in Poole, England. In dieser Zeit konnte ich meine Kenntnisse im Erstellen und Gestalten von Webseiten stark erweitern und mein Englisch sehr verbessern, so dass ich anschließend ein CAE-Diplom ablegen konnte.

Julio, Informatiker Applikationsentwicklung

”

Die Südtiroler Küche ist bekannt für ihre verschiedenen Gerichte mit Knödeln, Strudel, Schmarren, Schlutzkrapfen, usw. – erst hier lernte ich, wie man diese Speisen zubereitet. Ganz toll fand ich auch den Kräuter- und Gemüsegarten in meinem Gastbetrieb. Mit meiner Austauschpartnerin Céline und ihrer Familie hatte ich eine ganz tolle Zeit.

Angela, Lernende Köchin

3-wöchiges Austauschpraktikum im Hotel Bacherhof, Meransen, Italien



”



Ich arbeite in der Tischlerei Riemann, welche hauptsächlich Treppen herstellt. Zuerst zeigte man mir die Werkstatt, die klein aber top ausgerüstet ist. Sie hatten eine Fräse, an welcher eine Treppenstufe abgelängt und gleichzeitig die Kanten gerundet werden. So etwas hatte ich bis heute noch nie gesehen. Wenig später durfte ich bereits selbstständig arbeiten.

Kevin, Lernender Schreiner

3-wöchiges Berufspraktikum bei der Tischlerei Schneider, Badingen/Sachsen-Anhalt

Für Berufsbildner und Berufsschullehrpersonen



Austausch mit Berufskollegen

Ein praxisbezogener Aufenthalt im Ausland eröffnet neue Sichtweisen und wirkt sich motivierend auf den Berufsalltag aus. Interkulturelle Kompetenzen und das persönliche Netzwerk werden erweitert.

Berufsbildende und Berufsschullehrpersonen können ein eigenes Projekt zur beruflichen Weiterbildung bei einer Partnerinstitution oder in einem Betrieb im Ausland umsetzen. Auch der Besuch von Seminaren oder einer Sprachschule sind möglich. So erhalten sie die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen zu aktualisieren, neue innovative Methoden und unterschiedliche Arbeitsabläufe kennenzulernen.

”

Die Gespräche während meines dreitägigen Weiterbildungsaufenthalts in Potsdam mit Vertreterinnen der Handelskammer, einer Berufsschule und betrieblichen Ausbilderinnen waren äusserst spannend und wertvoll.

**Judith Wasser, Berufsbildnerin Hauswirtschaft
Seniorenzentrum Mülilmatt, Oberwil b. Zug**

”

Ich besuchte meinen Lernenden Automatiker, Raffael in München und konnte das Konzept und die Inhalte für das EMEU-Modul „Electric Drives Engineering“ studieren. Sowohl die Modulplanung als auch das Ausbildungsmaterial haben auf mich einen sehr professionellen Eindruck gemacht. Die Lernenden aus mehreren europäischen Ländern arbeiteten in Teams und kommunizierten untereinander auf Englisch. Ich kann mir auch in Zukunft eine Zusammenarbeit sehr gut vorstellen. Ich möchte mich ausdrücklich bei allen beteiligten Personen im Namen der Komax AG bedanken.

**Michael Weber, Ausbildungsleiter
Komax AG, Rotkreuz**

”

Im Friseur Larisch (D) hält sich eine Kundin drei Stunden auf. Für mich als Schweizerin, deren Kunden oftmals nur wenig Zeit haben, ein Phänomen, die Kundin so lange im Salon zu behalten. Also fragte ich diese Kundinnen, wie sie sich fühlen, drei Stunden für Haarschnitt und Farbe einzusetzen. Dieser und vielen weiteren Fragen bin ich während meines zweiwöchigen Praktikums nachgegangen.

Luzia Küng, Inhaberin Coiffure Luzia und Berufsbildnerin

”

Voller Ideen kehrte ich von meinem Aufenthalt in Brixen zurück. Das italienische Ausbildungskonzept mit Meisterlehre, dualer Berufslehre und Vollzeitberufsschule finde ich sehr spannend. Interessant war auch der Einblick in den Feldunterricht, eine Unterrichtsmethode mit hohem Praxisanteil, wobei Schulzimmer und Werkstatt eine räumliche Einheit bilden.

Niklaus Eggenberger, Berufskundelehrer



Ready to go?

Wir beraten Sie gerne. Kommen Sie auf uns zu!

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

Carla Kronig
Koordinatorin Berufliche Mobilität Erasmus+ /
Berufsschullehrerin
T direkt +41 41 594 81 49
mobil@gibz.ch

Özkan Yapici
Koordinator Berufliche Mobilität Erasmus+ /
Berufsschullehrer
T direkt +41 41 594 81 96
mobil@gibz.ch



movetia
Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Dieses Projekt wird von Movetia finanziell unterstützt. Movita fördert Austausch, Mobilität und Kooperation in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Jugendarbeit - in der Schweiz, in Europa und weltweit. www.movetia.ch